

## Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft,  
sehr geehrte Damen und Herren

Im Jahr 2004 haben die Baumassnahmen im Kunsthaus einen Höhepunkt erreicht. Wieder konnte eine Etappe abgeschlossen und eine neue begonnen werden, die Sanierung der historischen Moser-Bauten, des ältesten und schönsten Teils des Museums. Dass wir uns trotz der Baumassnahmen wiederum über stattliche Besucherzahlen freuen können – mehr als 300 000 Menschen haben das Kunsthaus besucht –, liegt an der Treue unserer Mitglieder, dem abwechslungsreichen Ausstellungsprogramm und den vielfältigen Aktivitäten des Museums auf dem Gebiet der Kunstvermittlung.

Die Ausstellungen über Ferdinand Hodlers Landschaften und Monets Garten haben sich zu wahren Publikumsmagneten entwickelt und dafür gesorgt, dass auch in schwierigen Zeiten die Finanzen stimmen. Neben den Baukosten, welche die Stiftung Zürcher Kunsthaus verwaltet, hat die Kunstgesellschaft circa zwei Millionen Schweizer Franken aufgewendet, um die baubedingten Umlagerungsmassnahmen, Provisorien und den allgemeinen zusätzlichen Aufwand zu finanzieren.

Die Zuwendungen von Sponsoren konnten wir gegenüber dem Vorjahr ausbauen, auch dies ein Beweis, dass die Public Private Partnership in Zürich gut funktioniert. Zuvorderst steht die Credit Suisse, gefolgt von der Swiss Re, der Vontobel-Stiftung, Julius Bär, der HSBC Guyerzeller Bank, der Baugarten Stiftung, der Hans Imholz-Stiftung, der Schwyzer Stiftung und anderer.

Unsere Sammlung wurde durch eigene Ankäufe auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst bereichert, und darüber hinaus erhielten wir hochkarätige Geschenke und Zuwendungen, die den alten Meistern markanten Zuwachs bescherten. SE Karim Khan, Bruno und Odette Giacometti, Gustav Zumsteg und verschiedene private und teils anonyme Donatoren haben das Museum freigiebig unterstützt. Mit Dankbarkeit erinnern wir uns an unseren langjährigen Freund Dr. Peter Alther, der uns einen namhaften Betrag für Erwerbungen hinterlassen hat. Durch das grosszügige Legat von Josi und Georg Guggenheim erhält das Kunsthaus einige schöne Werke der klassischen Moderne und der Pop Art.

Es ist der Direktion überdies gelungen, dem Kunsthaus hochkarätige Dauerleihgaben aus zwei internationalen Privatsammlungen zu sichern, die wir in absehbarer Zeit in unsere Bestände integrieren können. Es handelt sich um Werke des 19. Jahrhunderts, der klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst. Die grosszügigen Leihgeber möchten anonym bleiben, und wir werden die besten Werke aus ihren Sammlungen für die Neupräsentation zur Wiedereröffnung des Museums auswählen.

Mein Dank geht an die Stiftung Zürcher Kunsthaus, insbesondere an ihren Präsidenten, Herrn Dr. Thomas Wagner, ebenso wie an den Stiftungsrat und Herrn Thomas Müller. Allen Personen, die in die Bauorganisation involviert sind, sowie dem Architektur-